

Pixel und Raster sind Elemente der Kunst

Margot Witte vereint Malerei und Druckgrafik

Sulzfeld. (db) Eine besondere künstlerische Variante präsentiert der Kulturkreis Sulzfeld derzeit in den Galerieräumen des Bürgerhauses. „Reconstructon“ heißt die dortige Ausstellung der Durlacher Künstlerin Margot Witte. In diesem Wort stecken die Begriffe Wiederaufbau, Umformung und Neukonstruktion, wie die Karlsruher Kunsthistorikerin Chris Gerbing zur Vernissage ausführte.

Das trifft den Kern der Sache, denn Margot Witte formt Vorgefundenes um, konstruiert neu und entwickelt in prozesshaften Arbeitsschritten neue Ansichten, Einblicke und Sichtweisen.

Raster beherrschen dabei die Grundstruktur ihrer geschaffenen Werke. Meist sind diese großformatig und in Kombination von Siebdruck und Malerei entstanden. Malerische und geometrische Elemente sind mittendrin. Mit kräftigen Farben wiegt Witte den Betrachter zunächst in Sicherheit. Aber was



Die Künstlerin Margot Witte stellt in den Galerieräumen des Sulzfelder Bürgerhauses eine Mischung aus Siebdruck und Malerei in Raster- und Pixeldarstellung aus. Foto: Brötzmann

Siebdruck zu sein scheint, ist gemalt. Was auf den ersten Blick erkennbar ist, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als irritierend.

Entfernung und Winkel zum Bild verändern die Wahrnehmung des Betrachters. Margot Witte bringt eine geometri-

sche Ordnung auf ihre Bilder, die man in zwei grobe Kategorien aufteilen könnte. In der einen Variante vermischt sich die rasterförmige Anordnung mit Elementen abstrakter Malerei.

Die zweite Variante zeigt eine ganz klar angeordnete Struktur von kleinen Rastern, Punkten und Pixeln. So entwickelt die Künstlerin hier Bilder, die ein „gepixeltes“ Porträt von Personen darstellen. Die einzelnen Raster sind farblich fein abgestuft. Der erste Eindruck, dass es sich hier um eine reine Siebdrucktechnik handelt, ist falsch, denn Witte greift auch hier feinfühlig mit dem Pinsel ein. Zur Herstellung ihrer Werke verwendet sie wasserlösliche Farben und Acryl.

① **Info:** Die Ausstellung ist bis zum 2. Dezember in den Galerieräumen des Bürgerhauses zu sehen. Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr.